

Stollen bedeutend verschmälert und über die Stollen noch hinweg geht \*). Merkwürdig bei diesem Hufeisen war, daß es die Spuren des starken Feuers an sich trug, es war mit Zunder, wie es der Schmied nennt, überzogen, welcher durch Verbrennen des Eisens entsteht und als schwarze Decke sich zeigt; der Zunder hatte zugleich das Oxidiren des Eisens verhindert, so daß durch Feilen das wohl erhaltene Eisen zum Vorschein kam. Wahrscheinlich war hier eine Opferstelle und unter Andern auch ein Pferd verbrannt. Uebrigens hatte der Zahn der Zeit sehr an dem Ganzen genagt, denn außer Urnenstücken, von welcher sich noch allenfalls die Form und Größe des ursprünglichen Gefäßes berechnen ließ, wurde nichts Ganzes zu Tage gefördert. Zu bemerken ist noch, daß bei den meisten Gefäßen ein doppelter Ueberzug, inwendig und auswendig erkannt werden konnte. Schwarz, grau, blau das Innere, roth gewöhnlich der äußere Ueberzug; wobei ich bemerke, daß sowohl die jetzt zum Verbrauch nicht mehr so gewöhnliche schwarze, auch blaue Thonerde bei Nachgrabungen gefunden wird. Einen andern Opferwall habe ich auf dem entgegengesetzten Ende der Stadt untersucht, wohl deutliche Spuren vorchristlichen Ursprungs, allein nur Fragmente gefunden. Unter einer schwachen Sanddecke zeigten sich sehr bedeutende Kohlenlager, große Stämme wurden verkohlt mit deutlicher Textur des Holzes sichtbar; nur spärlich fanden sich Urnenscherben, jedoch feiner und sauberer gearbeitet; viele blau mit rothem Ueberzug, sorgfältig auf der Oberfläche gezeichnet mit parallelaufenden Strichen, bald gradlinig, bald in schlangenförmiger Bindung. Unter der Kohlenschicht folgte wieder eine Sandschicht, Moorerde, blauer Thon, Kies und zuletzt Wasser. Sorgfältigere Nachforschungen, hoffe ich, werden noch günstige Resultate liefern. Manches hat hier schon der Aberglaube und die Sorglosigkeit zerstört. Vor mehreren Jahren hat ein Landmann auf seinem Acker, als er beim Pflügen stets auf steinigem Boden stieß und als er diese Steine heraus hob, eine ganze Gruppe von Urnen gefunden, die er aber mit Hülfe seines Knechtes mit der größten Behutsamkeit zertrümmerte, weil er sie für Gefäße hielt, in welchen der Böse seine Behausung habe.

\*) Aehnliche sind in der Provinz Sachsen häufig in der Erde gefunden worden, auf der Hundisburg bei Magdeburg sah ich im vergangenen Sommer ein ganz ähnliches in einen Baumast verwachsen.